



Einladung zum Seniorentreffen am 29./30. April 2017 in Bensheim

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie bereits in der letzten Ausgabe von Impulse angekündigt, findet das 18. Seniorentreffen am **29./30.04.2017**, diesmal im Süden von Hessen, **in Bensheim** statt. Dazu möchte ich Sie im Namen des glb, des Gesamtverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Hessen, ganz herzlich einladen.

Bensheim, die größte Stadt des Kreises Bergstraße, liegt in einer malerischen Landschaft zwischen den mit Wein und Obstbäumen bewachsenen Westhängen des Odenwaldes und der weiten Ebene des Hessischen Rieds. Das Weinanbaugebiet Hessische Bergstraße gehört zu den wärmsten Regionen Deutschlands. Deshalb wird die Bergstraße wegen ihres milden Klimas auch liebevoll „Deutsche Riviera“ genannt. Im April sollen bereits Aprikosen-, Pfirsich- und Mandelbäume blühen.

So können wir auf ein angenehmes Wetter hoffen, das zum Besichtigen und Bummeln einlädt. Dazu hat Bensheim als wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt des Kreises Einiges zu bieten.

Im Jahre 765 wurde die Stadt erstmals im Lorscher Codex urkundlich erwähnt. 956 erhielt Bensheim Markt-, im 13. Jahrhundert Stadtrechte. 1644 wird die Stadt von französischen und schwedischen Truppen eingenommen. Bairische Einheiten gelangen mittels Kriegslist in die Stadt und besiegen Schweden und Franzosen. Daraus entstand viel später die Sage von der „Fraa von Bensem“, an die heute noch der gleichnamig Brunnen aus dem Jahre 1935 erinnert. 1803 fiel Bensheim an die Landgrafschaft Hessen-Darmstadt. Heute hat Bensheim mit seinen neun Stadtteilen etwa 40.000 Einwohner. Die Stadt ist der wirtschaftliche und kulturelle Mittelpunkt des Kreises.

Auf dem geführten Stadtrundgang am Samstagnachmittag erwartet uns die historische Altstadt mit ihren alten Fachwerkhäusern, Kirchen, Adelhöfen, dem bunten Markt und anschließend die Fußgängerzone mit attraktiven Geschäften, Straßenkaffees u. a.

Über die aktuelle Schul- und Verbandspolitik erhalten wir Informationen von unserer Landesvorsitzenden Frau Monika Otten, der stellvertretenden Landesvorsitzenden Frau Ute Molden, die u. a. den glb im Hauptpersonalrat vertritt, die homepage des glb und den facebook-Auftritt pflegt, sowie Herrn Dr. Christian Lannert, den Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Verbandszeitschrift (Impulse) und der Presse.

Den Abschluss des Abends bildet das gemütliche Beisammensein, mit einem reichhaltigen Buffet aus regionalen und saisonalen Speisen. Dazu können wir die gepriesenen Weine der Region verkosten und den Abend ausklingen lassen. Außerdem wird uns die „Fraa vun Bensem“ (Frau Doris Walter) von der Heimatvereinigung Bensheim Einblicke in ihre Zeit geben.

Am Sonntagvormittag werden wir nach dem Frühstück den Staatspark Fürstenlager in Bensheim-Auerbach besichtigen. Das Fürstenlager ist ein Gesamtkunstwerk, das seinen ursprünglichen Charakter bis heute weitgehend bewahrt hat. Seine Entstehung beruht auf einer 1739, vom Amtsphysikus Johann David entdeckten mineralischen Heilquelle. Weitere Quellen wurden gefunden und für den Badebetrieb hergerichtet. 1783 besuchten der erkrankte Erbprinz Ludwig und seine Gemahlin Luise zum ersten Mal das Fürstenlager. Nach der Genesung des Prinzen verbrachte das Paar von nun an regelmäßig die Sommermonate im Fürstenlager. Durch enge familiäre Beziehungen mit dem Zarenhof kam es zu langen Aufenthalten der Romanows und anderer russischer Fürsten. Nach dem Tod des Herzogpaares 1829/30 war die große Zeit des Fürstenlagers vorbei. Der Mineralgehalt der Quelle sank, und es gab nur noch einen eingeschränkten Kurbetrieb. 1918 ging das Fürstenlager in den Besitz des Volksstaates Hessen über.

Ab 1790 entstand nach Plänen des Hofgärtners Carl Ludwig Geiger der weitläufig, heute noch 42 ha große Landschaftspark nach dem Vorbild der in England weit verbreiteten „ornamental farm“ (gestaltetes Gut, das auch landwirtschaftlich genutzt wurde). Geiger berücksichtigte sowohl ästhetische als auch wirtschaftliche Gesichtspunkte, bezog die vorhandene Landwirtschaft in die Parkgestaltung mit ein und verband so das Angenehme mit dem Nützlichen.

Ab 1865 ließ der Hofgärtner Georg Friedrich Schnittspahn zahlreiche exotische Gehölze pflanzen. Aus dieser Zeit ist einer der ältesten Mammutbäume Deutschlands erhalten. Der Park ist mit über 50 exotischen Bäumen und Sträuchern und einer Vielzahl von Hofgebäuden in der Art eines Dorfes angeordnet. Die Wohn- und Wirtschaftsgebäude unterschieden sich damals kaum in ihrer Bauweise. Nur das Herrenhaus trat aus diesem Ensemble gestalterisch hervor. Dieses blieb der Landgräflichen und Großherzoglichen Familie vorbehalten. Das Herrenhaus ist heute ein Landgasthof mit Kaffee und Restaurant, idyllisch gelegen und lädt zum Verweilen und Ausruhen ein.

Der Name Fürstenlager stammt von der Bevölkerung, die hier ihre Herrschaften auf „Wiesen lagernd“ beobachten konnten. Denn der Park war nicht streng abgegrenzt, sondern auch während der „Staatsbesuche“ für die Bevölkerung offen.

Für unsere leibliches Wohl wird das zentral gelegene, familiengeführte, 1993 erbaute und 2013 renovierte 3-Sterne „Hotel-Restaurant Felix“ sorgen. Dort werden wir uns auch am Samstag treffen. Die Gasträume des Hotels mit Terrasse und Wintergarten sind einladend und ansprechend, die Zimmer gemütlich und individuell gestaltet. Am Morgen erwartet uns ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. Zum Entspannen steht ein hoteleigener Wellnessbereich mit Sauna, Solarium, türkischem Dampfbad und Fitnesscenter bereit. Ein und Out gecheckt werden kann ab 12 Uhr und bis 11 Uhr. Parkmöglichkeiten sind direkt am Haus und stehen kostenlos zur Verfügung. Der Bahnhof ist 200 m, die Altstadt 800 m

vom Hotel entfernt.

Sollte Ihnen das gewählte Ziel und Programm zusagen, melden Sie sich so bald wie möglich an, spätestens jedoch bis zum 28. Februar 2017.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und verbleibe bis dahin

mit freundlichem Gruß

Ihre

Barbara Schätz
Seniorinnen- und Seniorenvertreterin des glb